BIM-DIALOG 2019 – 21. März am Flughafen Köln

BIM vom Betrieb in die Planung: Ist eine vom Betrieb losgelöste Planung sinnvoll?

Die Potenziale der Digitalisierung und Umsetzung von BIM werden von Unternehmen und Dienstleistern der Immobilienwirtschaft zunehmend erkannt. Doch was sind die wirklichen Mehrwerte für ihr Geschäft? Ist der Mehrwert der Digitalisierung bzw. von BIM eines Immobilienentwicklers, der seine Immobilien vor oder während der Bauphase schon weiterveräußert, gleich dem eines Unternehmens oder einer Verwaltung, die ihre Immobilien für die Produktion oder Dienstleistung nutzen und lange im Bestand halten? Wohl eher nicht. Um das Nutzenpotenzial der Digitalisierung und des Einsatzes von BIM gezielt realisieren zu können, bedarf es individueller Ansätze: Mit Lösungskonzepten, die sowohl für die verschiedenen Phasen im Lebenszyklus der Immobilie geschlossen funktionieren, als auch zugleich anschlussfähig für die weiteren Phasen sind. Wie sich das in der Praxis bereits bewährt hat, zeigt das Kompetenzzentrum Digitalisierung/BIM auf dem BIM-DIALOG 2019 am 21. März im Konferenzzentrum des Flughafens Köln/Bonn.

„In den zurückliegenden Jahren haben wir umfassende Projekterfahrungen mit digitalen Lösungskonzepten und dem Einsatz von BIM als Methode sowohl in den einzelnen Lebenszyklusphasen als auch in der ganzheitlichen Betrachtung machen können. Diese wollen wir mit dem BIM-DIALOG darlegen, diskutieren und weitergeben", erläutert Miguel Ebbers, Leiter Kompetenzzentrum Digitalisierung/BIM: „So zeigt sich, wie mittels Reverse Engineering Mehrwerte für Eigentümer, Betriebsverantwortliche oder auch Investoren erzielt werden." Durch eine Rückwärtsbetrachtung der zu erreichenden Ziele, des Reverse Engineerings, werden für alle Phasen im Immobilienzyklus die besten Lösungen herausgearbeitet und die Ansprüche der Verantwortlichen mit den richtigen Prozessen, Daten und IT-Tools in Einklang gebracht.

Das von der M&P Gruppe gegründete Kompetenzzentrum Digitalisierung/BIM bündelt diese Erfahrungen und macht sie mit dem BIM-DIALOG der interessierten Branche zugänglich. „Für 2019 haben wir gemeinsam mit unserem Tochterunternehmen, der Beratungsgesellschaft für Informationssysteme, BEGIS Düsseldorf, ein Programm zusammengestellt, mit dem wir aufzeigen, welche Herausforderungen die Digitalisierung und den Einsatz von BIM immer noch bremsen, wie aber bereits heute Mehrwerte erzielt und die Transformation gelingen kann", so Miguel Ebbers, der auch Geschäftsbereichsleiter der M&P Consulting in Düsseldorf ist.

Mit dabei:
- Olf Clausen, CEO M&P
- Miguel Ebbers, Leiter Kompetenzzentrum
- Andreas Germer, Geschäftsführer BEGIS.
- Christian Heinz, Jade-Universität, Mittelstand4.0 Kompetenzzentrum Planen und Bauen
- Benjamin Kaulich, CCO allvisual AG
- Sven-Eric Korff, Geschäftsführer M&P
- Prof. Dr. M. Thomzik, Westfälische Hochschule

Ort: Kongresszentrum Flughafen Köln/Bonn, Kennedystrasse, 51147 Köln. Zeit: 21. März 2019, 9.00 Uhr bis 16.30 Uhr.
Ticketpreis: Ab 210 €. Programm und Anmeldung bei XING.

Der BIM-DIALOG 2019 richtet sich an Bauherren, Betreiber, Dienstleister, Eigentümer, FM-gerechte Planer, FM-Verantwortliche, Investoren in der Bau- und Immobilienwirtschaft und weitere Interessierte. Das eintägige Programm fokussiert praktische Projekterfahrungen mit Engineering, Consulting und IT-Lösungen in der Digitalisierung und beim Einsatz von BIM in den einzelnen Phasen des Immobilien Lebenszyklus ebenso wie in der ganzheitlichen Betrachtung. Getragen wird der BIM-DIALOG 2019 vom Kompetenzzentrum für Digitalisierung/BIM der M&P Gruppe in Kooperation mit der Beratungsgesellschaft für Informationssysteme, der BEGIS Düsseldorf. Die Anzahl der Teilnehmer ist auf 50 begrenzt.

Ansprechpartner:
Miguel.Ebbers@mp-gruppe.de, Tel.: +49 211 635510 18
Michael.Golz@begis.com, Tel.: +49 211 635510 15
www.mp-gruppe.de; www.begis.com

Startschuss für BIM Cluster Bayern – Bayerische Ingenieuekammer-Bau ist Partner

Bayerns Bauministerin Ilse Aigner hat Ende September d. J. das BIM Cluster Bayern gegründet. Die gemeinsame Initiative der Staatsregierung und der Kammern und Verbände im Bauwesen hat das Ziel, die Digitalisierung des Bauens in Bayern zu stärken. Für die Bayerische Ingenieurekammer-Bau unterzeichnete Vizepräsident Dr.-Ing. Werner Weigl die gemeinsame Erklärung.

Das Bauen in Bayern soll weiter digitalisiert werden. Darüber sind sich alle am Bau Beteiligten einig. Ihr gemeinsames Ziel haben deshalb Bayerns Bauministerium, die Bayerischen Architektenkammer, die Bayerische Ingenieurekammer-Bau, der Bayerische Bauindustrieverband, das Bayerische Baugewerbe und die Regionalgruppe Bayern von BuildingSmart in einer gemeinsamen Erklärung festgehalten. Eine neue Stelle, das sogenannte ‚BIM Cluster Bayern' soll künftig die Digitalisierung beim Bau mit vorantreiben

Erhebliches Innovationspotenzial

Gemäß der Worte von Bayerns Bauministerin, stärke man damit die professionelle Struktur für die Digitalisierung des Baubereichs in Bayern. Dr.-Ing. Werner Weigl, 2. Vizeprä-